

Dem Müll geht's an den Kragen

„OHZ - eine Stadt räumt auf“ startet am 7. April

Osterholz-Scharmbeck (ue). Den Müll einfach auf die Straße, hinter den nächsten Busch oder in den Straßengraben zu werfen ist für manche Zeitgenossen leider immer noch Normalität. Darunter leidet nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch wir Menschen. Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es normal sein sollte, seinen Abfall im nächsten Mülleimer zu entsorgen ist deshalb ein Thema, das bisher leider nicht an Aktualität verloren hat.

Seit vielen Jahren gibt es deshalb die Initiative „OHZ - eine Stadt räumt auf.“ Zum neunten Mal sind am Samstag, 7. April, zwischen 10 und 12 Uhr, Vereine, Schulklassen und auch einzelne Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an einem gemeinschaftlichen Frühjahrsputz in der Stadt Osterholz-Scharmbeck, aber auch in den einzelnen Ortschaften zu beteiligen.

„Es ist immer wieder schön, dass es diese Aktion gibt, auch wenn der Anlass, der sie ins Leben gerufen hat, natürlich ein trauriger ist“, sagt dazu Bürgermeister Torsten Rohde, der auch in diesem Jahr wieder als Schirmherr fungiert. Die Aktion soll nach seinen Worten ein Zeichen setzen. „Wir wollen die Menschen damit anregen, darüber nachzudenken, wie wir eigentlich mit unserer Umwelt umgehen“, so Rohde weiter. Organisiert wird die Sammelaktion vom Lions Club Osterholz. „Entstanden ist die Aktion vor Jahren aus einem Schulprojekt der IGS. Wir würden es begrüßen, wenn sich auch in diesem Jahr besonders die Schulen beteiligen“, sagt Wilfried Kalski von den Osterholzer Lions. „Es geht nicht nur darum, die Stadt aufzuräumen, sondern vor allem auch ein Bewusstsein für Sauberkeit zu schaffen“, so Kalski weiter.



Die Macher der Aktion „OHZ - eine Stadt räumt auf“ hoffen auch in diesem Jahr auf eine rege Teilnahme durch Schulen, Vereine, und Mitbürger: Thomas Kahnwald, Lions Club Osterholz, Sonja Wriedt Stadt Osterholz-Scharmbeck, Wilfried Kalski und Gabriele von Lessel-Drettmann, beide Lions Club Osterholz, Bürgermeister Torsten Rohde, Annemarie Lampe, Pressesprecherin der ASO, und Reine Westphal, Sparkasse Rotenburg / Osterholz (von links). Foto: u

Unterstützt wird die Aktion wieder von der Abfall Service Osterholz GmbH (ASO) mit einem Müllwagen.

„Wir weisen die Schulen nochmals auf die Aktion hin“, sagt dazu Annemarie Lampe, bei der ASO zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. „Man sollte das dort auch als Thema aufnehmen. Wenn man dadurch eine kleine Lawine ins Rollen bringen kann, wäre das doch klasse.“

Die Sparkasse Rotenburg Osterholz sponsert die Schutzhandschuhe für die Helfer und das anschließende Essen. Hier unterstützt auch die Bäckerei Rolf mit leckeren Brötchen. Nach der Arbeit können sich alle Teilnehmer - auch aus den umliegenden Ortschaften - im Campus zu einer deftigen Erbsensuppe treffen.

„Wir sind daran interessiert, dass möglichst viele Helferinnen und Helfer zum Campus kommen. Wir wollen von den

Leuten hören, was sie bei der Aufräumaktion erlebt haben“, sagt Wilfried Kalski.

Hier habe man die Torfkahnschiffer als weitere Sponsoren gewinnen können, verrät er. Denn erstmals gibt es beim gemeinsamen Essen nach der Aufräumaktion eine Tombola. Als Hauptpreis winkt eine Torfkahnfahrt für 16 Personen. Für die Teilnahme erhält jeder Helfer, der nach der Aktion zum Campus kommt, ein Los. Die Stadt steuert fünf weitere Preise dazu.

Gabriele von Lessel-Drettmann vom Lions Club Osterholz weist nochmals auf die Internetseite zur Aktion hin: „Auf www.ohz-eine-stadt-raeumt-auf.de können interessierte Bürgerinnen und Bürger alles Wissenswerte um die Müllsammelaktion erfahren und sich auch dafür anmelden.“

So kann man sich zum Beispiel anhand einer Karte alle schon

belegten Sammelgebiete anzeigen lassen oder sehen, auf welcher Route das Müllfahrzeug der ASO unterwegs sein wird. In der Rubrik „Sammelregeln“ gibt es wertvolle Hinweise zum Verhalten während der zweistündigen Aktion.

Schutzhandschuhe und Müllsäcke können auch in diesem Jahr wieder im Rathaus abgeholt werden.

„Schön wäre, wenn wir in diesem Jahr endlich mal weniger sammeln müssten, als in den Vorjahren. Aber letztendlich können wir alle immer nur ein Vorbild sein, das dann gelehrt wird“, sagt Bürgermeister Torsten Rohde.

„Anmeldungen zur Aktion sind noch möglich. Und natürlich kann man am Samstag, 7. April, auch einfach ganz spontan kommen“, ermutigt Wilfried Kalski und hofft wie alle seine Mitstreiter auf eine besondere Teilnahme.